

Überblick Sprachentwicklung

Die folgenden Zeitangaben stellen Durchschnittswerte von monolingual (einsprachig) deutschsprachigen Kindern ohne Störung in der Sprachentwicklung dar. Kinder, die eine sprachliche Verzögerung oder Störung haben, liegen in ihrer Sprachentwicklung in mindestens einem Bereich mindestens 6 Monate hinter dieser durchschnittlichen Sprachentwicklung zurück.

Bei den Angaben handelt es sich um grobe Orientierungswerte und nicht um festgelegte Normwerte.

[0-12 Monate]

expressiv:

- 1. Lallphase
- 2. Lallphase

Sprachverständnis:

- hört auf den eigenen Namen
- ab 9. Monat: Verstehen der ersten Wörter (Schlüsselwortstrategie bis 18. Monat)

nichtsprachliche Fähigkeiten:

- Wunsch sich mitzuteilen
- Rhythmusgefühl
- Objektpermanenz
- Blickkontakt aufnehmen
- Triangulärer Blickkontakt
- Erkenntnis, dass es ein Ich, ein Du und eine Welt gibt
- Turn-Taking

[12-18 Monate]

expressiv:

- erste Wörter (Protowörter), bei denen Laute gezielt eingesetzt werden („Mama“, „Papa“, „da“)
- Wörter sind noch vollständig an den Kontext gebunden
- Laute: [m], [n], [b], [p], [d]
- Einwortsätze

Sprachverständnis:

- Schlüsselwortstrategie

nichtsprachliche Fähigkeiten:

- Verwendung nichtsprachlicher Zeichen („Winke-Winke“); rudimentäres Symbolverständnis

[18-24 Monate]

expressiv:

- mit 18 Monaten etwa 50 Wörter im aktiven Wortschatz
- Wortschatzexplosion/Vokabelspurt
- zunächst hauptsächlich Nomen, später auch einfache Verben und Adjektive
- mit 24 Monaten: durchschnittlich 200 Wörter im aktiven Wortschatz
- Laute: [t], [f], [v]
- phonologische Prozesse
- Zweiwortsätze, Telegrammstil
- Fehlen der meisten Kasus- und Tempusmarkierungen, von Hilfsverben, Artikeln und Präpositionen
- 1. Fragealter („Is’n das?“)

Sprachverständnis:

- mit 18 Monaten etwa 200 Wörter im passiven Wortschatz
- Grammatikverständnis: Unterscheidung Nomen, Verben, Adjektive, Frage- und Aussagesätze

Nichtsprachliche Fähigkeiten

- Symbolverständnis: Wörter können Dinge repräsentieren.

[24-36 Monate]**expressiv:**

- aktiver Wortschatz nimmt weiterhin stark zu
- Kinder verwenden erstmals das Wort „ich“
- Laute: [k], [g], [r], [x], [l], [j], [ŋ]
- einige Konsonantenverbindungen werden artikuliert, z.B. [bl], [gl], [gr] (nicht von allen Kindern)
- phonologische Prozesse werden mehr und mehr überwunden
- ab 30. Monat: Verwendung von Präpositionen
- fehlerhafte Plural- und Kasusmarkierungen
- erste regelhafte Tempusmarkierungen
- Drei- und Mehrwortsätze
- zunächst Verbendstellung, später Verbzweitstellung
- zum Ende des 3. Lebensjahres: einfache Nebensatzkonstruktionen
- 2. Fragealter (Wer? Was? Wie? Wieso? Weshalb?)

Sprachverständnis:

- mehrteilige Aufgaben werden verstanden.
- Konstruktionen aus Haupt- und Nebensatz werden verstanden.

[36-48 Monate]

expressiv:

- Wortschatz nimmt weiter erheblich zu.
- Lautsystem vervollständigt sich; eventuell können die Laute [ʃ] und [ç] sowie einige Konsonantenverbindungen noch nicht gebildet werden.
- Die phonologischen Prozesse werden bis auf wenige (Reduktion von Konsonantenverbindungen, Entstimmung von Konsonantenverbindungen) überwunden.
- Tempusmarkierung von Verben.
- Flexion ist im Wesentlichen regelgerecht, bei unregelmäßigen oder starken Verben und der Dativmarkierung können noch Fehler auftauchen.
- Nebensatzkonstruktionen können gebildet werden.
- Schwierige Satzkonstruktionen sind noch fehlerhaft.

Sprachverständnis:

- Das Kind versteht alle Sachverhalte und Aufgabenstellungen, die den eigenen Lebensbereich betreffen.

[48-72 Monate]

expressiv:

- Grundwortschatz mit dem 6. Geburtstag vorhanden.
- Sämtliche Laute können gebildet werden.
- Dentale Realisation der S-Laute (Lispeln) ist noch möglich.
- Die Grammatikentwicklung ist mit dem 5. Geburtstag abgeschlossen.
- Dialoge fallen u.U. noch schwer.

Sprachverständnis:

- Im 5. Lebensjahr (48-60 Monate) ist ein Kind in der Lage, auch längeren Geschichten und Erzählungen zu folgen.